

**INTERPELLATION** von Leo Lorenzo Fosco (CVP, Zürich)

betreffend Ausweitung der Trägerschaft für das Opernhaus Zürich

---

Nachdem sich immer klarer abzeichnet, dass die bislang praktizierte kommunale Trägerschaft für das Opernhaus Zürich keine Zukunft hat und nachdem zu erwarten ist, dass der Kanton Zürich die Trägerschaft spätestens mittelfristig zu übernehmen hat, stellt sich u.a. die Frage, ob dieser Wechsel in der Trägerschaft nicht dazu benützt werden müsste, um eine Trägerschaft über den kantonalen Rahmen hinaus anzustreben. Dies nicht zuletzt unter dem Aspekt, dass bei Beibehaltung der bisherigen Ansprüche die Institution "Opernhaus" mit mehr finanziellen Mitteln ausgestattet werden muss. Eine Situation, die es angesichts der kantonalen Finanzperspektiven nahelegt, die Ausweitung der Trägerschaft ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Vor dem Hintergrund dieser Sachlage möchte ich dem Regierungsrat folgende Fragen stellen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, unverzüglich Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, die Nachbarkantone in geeigneter Form an der Trägerschaft für das Opernhaus zu beteiligen ?
2. Ist der Regierungsrat bereit, mit dem Bund Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, das Opernhaus Zürich - zum Beispiel zusammen mit einer entsprechenden Bühne aus der französisch-sprachigen Schweiz - als Bundestheater zu führen und in der Folge den Bund in angemessener Form an der Trägerschaft zu beteiligen ?
3. Ist der Regierungsrat bereit, in Abhängigkeit von den Ergebnissen derartiger Gespräche Szenarien für die Zukunft des Opernhauses zu entwerfen oder entwerfen zu lassen ?

Leo Lorenzo Fosco

./.

R. Berset  
Dr. R. Roth  
M. Werner  
M. Federer  
A. Schüepp-Fischer  
Dr. K. Sintzel  
W. Germann  
H. Kunz  
S. Huggel-Neuenschwander  
H.P. Amstutz  
K. Schreiber  
F. Müller

Dr. J. Gunsch  
V. Wiesner  
Dr. H. Fischer  
A. Stoffel  
R. Krämer  
H. Bloch  
L. Waldner  
S. Moser-Cathrein  
Dr. U. Mägli  
P. Oser  
H.R. Winkelmann

Begründung:

Im Hinblick auf die Uebernahme des Opernhauses sollte die Chance genutzt werden, konzeptionelle Arbeit zu leisten. Insbesondere sollte der Versuch gemacht werden, eine tragfähige Lösung zu finden, die die Grundlage abgibt für eine gedeihliche Fortentwicklung der künstlerischen Arbeit.